

Dimensionalität bei arithmetischer Adjazenz

1. In Toth (2015) wurde auf die grundsätzliche Ambiguität hingewiesen, daß bei 2-dimensionalen Zahlenfeldern, die 3-dimensionale Objekte zählen, die beiden ortsfunktionalen Zählweisen der Subjazen und der Transjazen eine doppelte Interpretation, als 2-dimensionale Vor-Hinter-Relation und als 3-dimensionale Unter-Über-Relation, zulassen. Obwohl sich das Problem bei der adjazenten Zählweise

0	1		1	0		1	0		0	1
∅	∅		∅	∅		∅	∅		∅	∅
		×			×			×		
∅	∅		∅	∅		∅	∅		∅	∅
0	1		1	0		1	0		0	1

nicht relativ zu den in adjazenter Relation stehenden, d.h. gezählten, Objekten stellt, stellt sich das Problem relativ zu den ontischen Orten, an denen sich die gezählten Objekte befinden. So kann also

0	1		∅	∅
∅	∅		0	1

bedeuten, daß sich 0 und 1 hinter bzw. vor oder über bzw. unter einer ontischen Leere befinden.

2. Im folgenden werden die 2- und 3-dimensionalen Interpretationen arithmetischer Adjazenz durch ontische Modelle illustriert.

2.1. 2-dimensionale Adjazenz

2.1.1. Vor-Hinter-Relation



Rue Lebouis, Paris

2.1.2. Hinter-Vor-Relation



Rue du Temple, Paris

2.2. 3-dimensionale Adjazenz

2.2.1. Über-Unter-Relation



Promenade plantée, Paris

2.2.2. Unter-Über-Relation



Rue du Renard, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zwei- und dreidimensionale Subjazenzen und Transjazenzen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.6.2015